

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Band:** 62 (1953)

**Rubrik:** Vermehrung der Sammlungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VERMEHRUNG DER SAMMLUNGEN

Verzeichnis der Donatoren, Testatoren usw.

### *Geschenke*

Eidg. Münzstätte, Bern  
Kantonskanzlei Appenzell A. Rh., Herisau  
Bernisches Historisches Museum, Bern  
Prähistorische Kommission des Kantons Luzern  
Zentralbibliothek Zürich  
Administration des Monnaies et Médailles, Paris  
Herr O. Aigner, Sitten

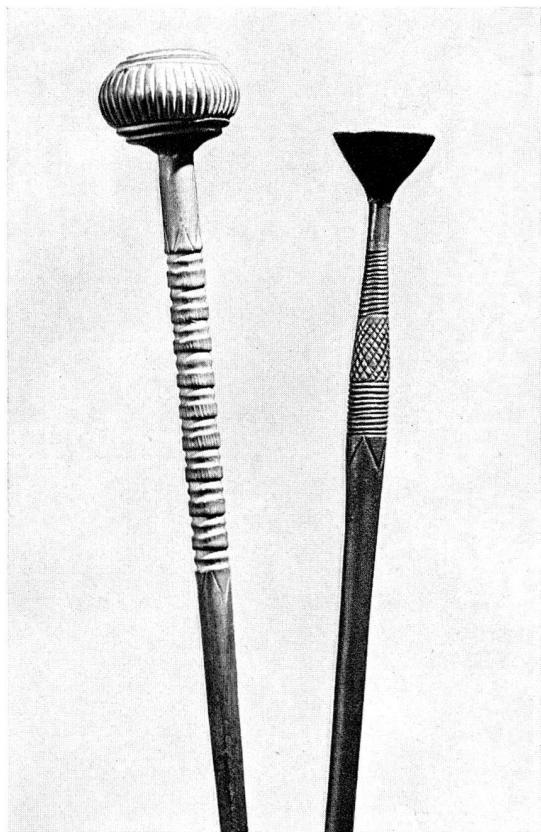


Abb. 9. Bronzezeitliche Gewandnadeln aus Zürich und Aesch (Kt. Luzern) (S. 21)

Das vorstehende Verzeichnis enthält die Namen aller Donatoren dieses Berichtsjahres. Wir bitten sie, den Ausdruck unseres verbindlichsten Dankes anzunehmen, und bedauern, in den nachfolgenden Erwerbungslisten nicht jede einzelne Spende aufführen zu können.

Abkürzungen in den folgenden Verzeichnissen: G = Geschenk, L = Legat, T = Tausch.

Herr K. Bächtiger, Landquart  
Herr H. Bickel, Zürich  
Herr M. Bremgartner, Zürich  
Herr Dr. M. Brunner, Zürich  
Herr Dr. D. Dolivo, Lausanne  
Herr Dr. med. S. Ducret, Zürich  
Herr K. Glauser, Zürich  
Frau Dr. E. Haab-Escher, Kilchberg  
Ad. Hess A.-G., Luzern  
Herr Dr. W. Im Hof, St. Gallen  
Herr Ständerat Dr. E. Klöti, Zürich  
Frau A. Knuchel-Jucker, Zürich  
Herr W. Meili, Effretikon  
Münzen und Medaillen A. G., Basel  
Frl. Dr. E. Reinhart, New York  
Herr J. E. Rilliet, Engelberg  
Herr W. Russenberger, Zürich  
Herr Dr. K. Schöllhorn, Winterthur  
Herr Dr. H. Schulthess-Hünerwadel, Zürich  
Herr Dr. J. Speck, Zug  
Herr G. Spörri-Süess, Feldmeilen  
Herr Prof. Dr. E. Vogt, Zürich

### *Legate*

Frl. A. Bürkli, Rapperswil/SG

### *Depositen*

Zunft zur Schmiden, Zürich  
Zunft zum Weggen, Zürich  
Vereinigte Zünfte zur Gerwe  
und zur Schuhmachern, Zürich  
Zunft zur Zimmerleuten, Zürich  
Zunft zur Schneidern, Zürich  
Zunft zur Schifflenten, Zürich,  
Zunft zum Kämbel, Zürich  
Zunft zur Waag, Zürich

### *Tausch*

Herr J. Gassmann, Wauwil

## UR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ABTEILUNG

### MITTLERE STEINZEIT

P 42335–42350 Mesolithische Silexgeräte aus dem Kt. Zürich. Zum Teil G: K. Bächtiger und W. Russenberger

### JÜNGERE STEINZEIT

P 42354–42357 Scherben der Cortailod- und der Horgener Kultur. Vom «Grossen Hafner» in Zürich. G: M. Bremgartner

P 42372/42373 Zwei vierkantige Steinbeile aus der neu entdeckten Ufersiedlung von Stäfa (Kt. Zürich)

P 42374 Als Klopstein benütztes Stück einer Lochaxt. Auf der Oberseite Ansatzstelle für eine zweite Bohrung. Vom Zürichseeufer bei Stäfa-Uerikon (Kt. Zürich)

P 42650 Vierkantiges Steinbeil aus einem Moor bei Wolsen (Gem. Obfelden, Kt. Zürich)

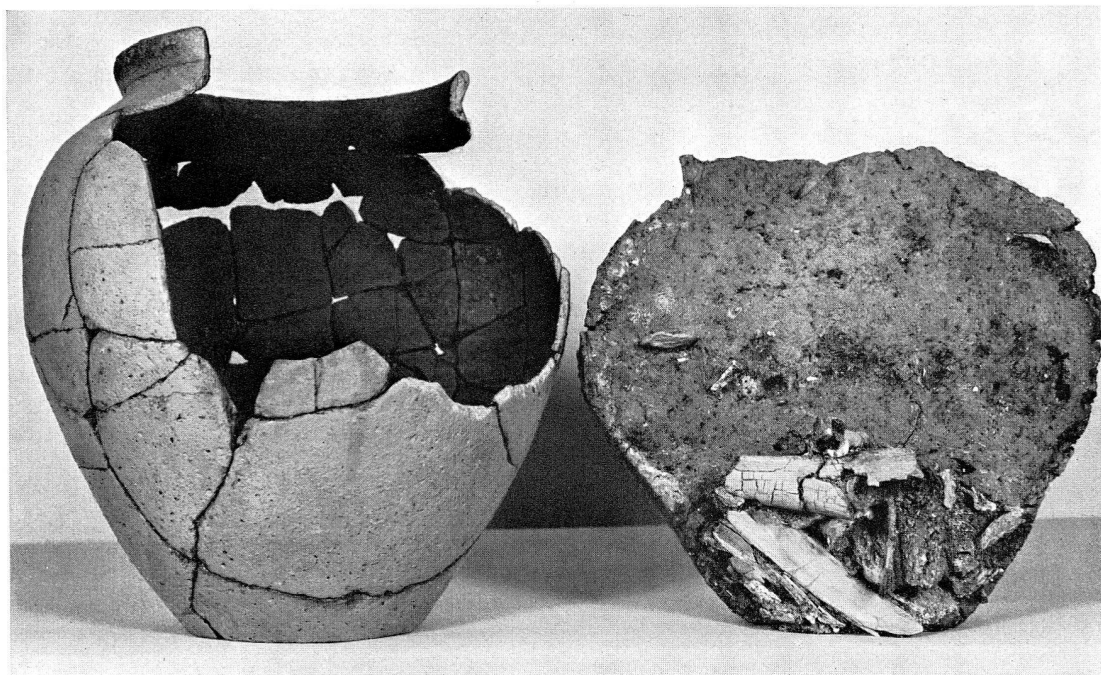


Abb. 10. Urne und konservierter, senkrecht geschnittener Inhalt (mit Leichenbrand) des römischen Grabes 1 von Neftenbach (Kt. Zürich) (S. 22)

### BRONZEZEIT

P 42351 Bronzenadel mit konischem Kopf und geschwollenem Hals mit Gittermuster. Länge 28,4 cm. Von Aesch (Kt. Luzern). G: Prähistorische Kommission des Kantons Luzern. Abb. 9

P 42352 Mohnkopfnadel. Länge 30,5 cm. Von Zürich 11-Schwamendingen. Abb. 9

P 42358–42365 Spätbronzezeitliche Gefäss-Scherben vom «Grossen Hafner» in Zürich. G: M. Bremgartner

P 42366–42371 Kleine Topfscherben aus einer Abschnittsbefestigung zwischen Nachtweidbach und Hagelbach am Zürichberg in Zürich 6. G: E. Vogt

P 42421–42424 Ergänzte Gefässe aus den Ausgrabungen 1949 des Schweiz. Landesmuseums auf Cresta bei Cazis (Kt. Graubünden)

### LA TÈNEZEIT

P 43387–43395 Scherben typischer Gefässe aus der Siedlung auf der Engehalbinsel bei Bern. G: Bernisches Historisches Museum

## RÖMISCHE ZEIT

- P 42425/42426 Urne aus Grab 1 von Neftenbach (Kt. Zürich) und präparierter Inhalt mit Leichenbrand. Abb. 10
- P 42427 Präparierter Inhalt der Urne aus Grab 2 von Neftenbach
- P 42652 In situ präparierter Leichenbrand aus Grab 3 von Neftenbach. Er bildet einen rechteckigen Block mit 29 und 21 cm Seitenlängen und 7 cm Höhe. Auf jeder Seite ein senkrecht mit Kopf nach unten stehender Nagel und je ein horizontaler an zwei einander diagonal gegenüberliegenden Ecken. Der Leichenbrand war demnach in einem Holzkästchen beigesetzt. Aus der Ausgrabung des SLM von 1948
- P 42428–42467 Gefässcherben und andere Kleinfunde vom Areal des gallorömischen Tempels in Dietikon (Kt. Zürich), Neumattstrasse-Fischerweg. Untersuchung des Museums. Vgl. S. 15
- P 42468–42639 Funde aus der spätrömischen Warte «Köpferplatz» bei Rheinau (Kt. Zürich). Ausgrabung des Museums. Vgl. S. 14/15
- P 42468–42559 Bearbeitete Hirschhornstücke, z. T. von der Fabrikation von Kämmen
- P 42563–42567 Glasscherben
- P 42571 Bronzemünze des Magnus Maximus
- P 42573 Bandförmiges Bronzebeschlag mit Kerbschnittverzierung
- P 42639 Lavegefäss
- P 42651 Randscherbe einer Reibschale. Von Oberwil bei Brütten (Kt. Zürich). G: W. Meili
- P 43396–43420 Charakteristische Scherben aus der Siedlung auf der Engehalbinsel bei Bern. G: Bernisches Historisches Museum
- P 42375–42386 Scherben aus dem Untergrund des Chores der Fraumünsterkirche in Zürich. Untersuchung des Museums

## MITTELALTERLICHE UND NEUERE ABTEILUNG

### EDELMETALL

- LM 24464 Tschudibecher, aus Silber, teilweise graviert und vergoldet; Höhe 23,5 cm. G: E. Haab; s. S. 11 und Abb. 15
- LM 24484 Becher aus Silber, am glatten Rand vergoldet. Die gerade Wandung mit getriebenem Rankenwerk und Punzierung und vielen Resten kalter Emaillierung. Schaft oben knotig verdickt, gewulstet und gepunzt, wohl verkürzt; am Fussrand unbestimmte Meistermarke und Beschau von Zürich. Auf dem Becherrand graviert: «16 MK 24». Aus Zürcher Privatbesitz
- LM 24463 Döschen, rund, aus Silber, vergoldet. Auf dem Deckel halbplastische Büste des Königs Gustav Adolf von Schweden. Auf dem wohl später eingefügten Boden Beschaumarke von Zürich und Meistermarke Schwyzer, Zürich. 17. Jh. 2. Viertel. G: E. Reinhart
- LM 24297 Schokoladenkanne aus Silber, Neuenburger Arbeit, Meister nicht identifiziert; Höhe 22,4 cm; s. S. 12 und Abb. 24
- LM 24333 Teekanne aus Silber und ziseliertem und graviertem Rankenwerk. Auf der Unterseite Beschaumarke von Basel und Meistermarke des Basler Goldschmieds Johann Jakob II. Burckhardt, geb. 1694, Meister 1727, gest. 1755. Aus dem Handel. Um 1750
- LM 24346 Kaffeekanne aus Silber, Neuenburger Arbeit des Goldschmieds Samuel Bonvêpre, zuletzt 1776 erwähnt; Marke «SB»; Höhe 24,9 cm; s. S. 12 und Abb. 25
- LM 24465 Rasierschüssel aus Silber; Länge 32,9 cm; s. S. 12 und Abb. 26
- LM 24348 Anbiertplatte aus Silber, Lausanner Arbeit des Goldschmieds Elie Papis, Mitarbeiter von Pierre Henry Dautun; Länge 59,5 cm; s. S. 12 und Abb. 27
- LM 24347 Weinkanne aus Silber, Lausanner Arbeit, Geschenk an Karl Müller-Friedberg; Höhe 35,7 cm; s. S. 12 und Abb. 32
- LM 24344/24345 Ein Paar Kerzenstöcke aus Silber, mit glattem Schaft und ovalem Tropfbecher. Auf der Unterseite Beschaumarke von Bern und Meistermarke «B», wohl Ludwig Friedrich Brugger (Lehrer von G. A. Rehfües, Goldschmied in Bern), tätig um 1805. Feingehaltszeichen XI unter Krone. Höhe 19,5 cm. Aus dem Handel. Abb. 31





Abb. 11. Trinkgläser, grünlich, aus Graubünden, vor 1518 (S. 10)

#### GLAS UND GLASMALEREI

- LM 24485/24486 Zwei Reliquiengläser aus Bivio (Kt. Graubünden), 16. Jh. Anfang; Höhe 8,2 cm; s. S. 10 und Abb. 11
- LM 24359 Glasgemälde mit Darstellung eines Gastmahls. Unten Schriftband: «Peter Wegerich zu Bernouw disser Zyt Müntzverwalther zu Schaffhussen Anno D. 1598». Peter Wegerich, geb. 1562, in Schaffhausen 1582, Münzmeister 1597, verfertigte u. a. das von der Stadt dem Konrad Wiederhold verehrte silberne Trinkgeschirr. Unsigniert. Aus dem Handel
- DEP. 3094–3101, bzw. LM 24499–24501 Acht Zürcher Zunftscheiben, von 1605; Arbeit des Glasmalers Josyas Murer von Zürich; durchschnittliche Höhe 37,9 cm, Breite 29,6 cm; s. S. 12 und Abb. 1. Depositum von acht Zürcher Zünften, s. Verzeichnis der Donatoren, S. 20
- LM 24466 Hinterglasgemälde mit Rudolf von Habsburg, von Anna Barbara ab Esch; lichte Höhe 34,9 cm; s. S. 12/13 und Abb. 18
- HAUSGERÄT
- LM 24299 Kästchen aus Ahornholz mit Flachschnitzereien; Höhe 17,6 cm, Breite 27,5 cm, Tiefe 15,2 cm; s. S. 11 und Abb. 12
- LM 24349 Becher, rund, aus Horn geschnitzt, mit Darstellung einer Steinbockjagd; teilweise dreiviertelplastisch. Unten in graviertem vergoldetem Silberring gefasst. Ohne Marke. Aus dem Besitz einer Familie Decurtins in Truns (Kt. Graubünden). 17. Jh. 1. Hälfte
- LM 24367 Brotschneidebrett aus Nussbaumholz mit geschnitztem Rankenwerk. In Messingpivot laufendes grosses Messer mit Meistermarke. Länge 70 cm. Aus der Westschweiz. 17. Jh.
- LM 24454 Bilderrahmen, hochrechteckig, aus dunkel gebeiztem Lindenholz gefügt. Erhaben geschnitztes Flechtwerk, gewechselt mit Perlstab und Wellendekor. Aus Wädenswiler Privatsammlung. 17. Jh.
- LM 24457 Teller, rund, aus Arvenholz gedrechselt; wenig eingetieft, aber stark abgenützt. Möglicherweise als Bindenfleischteller verwendet. Auf der Unterseite Initialen «HA» stab und Wellendekor. Aus Wädenswiler Privatsammlung. 17. Jh.
- LM 24452 Kaffeemühle aus Nussbaumholz, mit Sitzbrett. Dieses mit Initialen «HW» und datiert 1733. Schale und Getriebe aus Eisen. Aus Dietikon



Abb. 12. Kästchen, Ahornholz, bemalt, Basler Gegend, um 1500 (S. 11)

LM 24334 Schreibkassette aus Mahagoniholz mit Messingverstärkungen. Im Innern viele Geheimfächer und Schublädchen. Auf dem Klapdeckel in Messingschild das gravierte Wappen Bossard und die Initialen «IB» = Johann Balthasar Bossard aus Zug, 1806–1869, Kommandant von Luzern im Sonderbundskrieg. Aus Luzern. Um 1845

#### KERAMIK

LM 24321 Figur aus Zürcher Porzellan. Damenbüste auf achtkantigem Sockel. Gelbgeblumter Shawl und weinrotes Stirnband. Keine Marke. Form nicht vorhanden. Aus dem Handel. Um 1770/80

LM 24322 Wappenplatte aus Winterthurer Fayence, rund. Auf dem breiten Rand bunte Blumen. Im Fond auf barockem Schild das Wappen der Winterthurer Hafnerfamilie Graf, darüber die Initialen «VG» und die Jahrzahl 1666. Wohl Arbeit des Meisters Hans Heinrich Graf, geb. 1635, Meister 1656, gest. 1696. Aus dem Handel

LM 24338 Platte, oval, aus Lenzburger Fayence, aus der Manufaktur Klug-Hünerwadel, 1762–1767. Bunte Blumen und Schmetterlinge. Auf der Unterseite Blaumarke 2. über II. Aus dem Handel. Um 1765

LM 24330/24331 Ofenkachel und Kranzstück, grün glasiert, mit Initialen «HK/RBM» und Jahrzahl 1783. Aus Grafstal (Kt. Zürich)

LM 24468 Suppenschüssel, rund, aus Langnauer Irdenware. Rotbrauner Grund mit ungenständlicher Ornamentik und bunten Blumensträusschen. Deckel mit pilzförmigem Knauf. Höhe 13,5 cm, Durchmesser 19 cm. Aus Trubschachen (Kt. Bern). Datiert 1795. Abb. 30

LM 24455 Deckelschüssel, rund, aus Langnauer Irdenware; elfenbeinfarbig, mit buntem Blumendekor; zwei gewundene Traghengkel. Eingeritzt: «IOHA(NN?)». Höhe 17,9 cm, Durchmesser 13 cm. Aus Wädenswiler Privatsammlung. Vor 1800. Abb. 30

LM 24368/24369 Zwei Wirtshausszenen. Beschnittene, signierte Radierungen von Adriaen van Ostade, holländischer Radierer. Beide Darstellungen von Salomon Gessner 1765 zur Bemalung eines im SLM befindlichen Porzellantabaktopfes verwendet. Vgl. Mitteilungsblatt der Freunde der Schweizer Keramik Nr. 25, Taf. VII und S. 19/20. Aus Zürcher Privatsammlung. 17. Jh. Mitte. G: S. Ducret

#### MALEREI, ZEICHNUNG UND GRAPHIK

LM 24351 Bildnis des General-Feldmarschalls Heinrich Bürkli von Hohenburg aus Zürich, 1674–1730. Offizier in französischen, kur-

pfälzischen und kaiserlichen Diensten; dargestellt als Feldmarschall in gebläutem Harnisch (Originalharnisch im SLM). Öl auf Leinwand, in Goldrahmen. Auf der Rückseite signiert: «J. B. Bullinger pinx. 1744». Jahrszahl fraglich. Lichte Höhe 65 cm. L: A. Bürkli. Abb. 19

LM 24358 Wappenbrief des General-Feldmarschalls Heinrich Bürkli (vgl. LM 24351). Auf Pergament geschrieben. Ausgestellt am 11. Dezember 1699 in der kaiserlichen Kanzlei in Wien. In Zinnkassette mit rotem Wachssiegel. L: A. Bürkli

LM 24341–24343 Drei Zunftwappentäfelchen aus Lindenholz, bemalt mit Wappen der drei Zürcher Zünfter Jakob Klauser 1746, Salomon Weiss 1792 und Johannes Meyer 1771 (Linie des Dichters Conrad Ferdinand Meyer, sog. «Hirschenmeyer»). Aus Zürich

LM 24337 Wappen des St. Galler Abtes Diethelm Blarer von Wartensee, 1530–1564. Braune Tinte auf Papier, mit Bleistift oder Nadelstichen vorgezeichnet. Aus Luzern. Um 1550

LM 24364 Bildnis, oval, des Generals N. F. Bachmann-Anderlet, von Näfels, 1740–1831. Offizier in sardinischen und französischen Diensten und 1815 6. Oberbefehlshaber der Schweizertruppen, welche zur Grenzbesetzung gegen Frankreich aufgebeten waren. Signierte Zeichnung von Henri Pierre Danloux, Paris, 1753–1809, und datiert 1792. Höhe 25,4 cm. Aus dem Besitz der Nachkommen Bachmanns in Paris. Abb. 29

LM 24332 Soldatenbild, Zürcher Ingenieuroffizier bei Geschützstellung. Gouache. Aus der ehemaligen Sammlung Ponti. Um 1798

LM 24317 Sonett, in italienischer Sprache geschrieben, von der Familie Borrone an Ritter und Oberstlt. Bellmont im Schweizer Regiment von Courten in sardinischen Diensten. Eingerahmt von Kriegstrophäen. Aquarell. Aus dem Handel. 18. Jh. Ende

LM 24319 Soldatenbild; Füsiliere, Tambour und Staboffizier des Neuenburger Bataillons, welches am eidgenössischen Truppenlager von 1834 teilgenommen hat. Aquarell von Rudolf August Bachelin von Neuenburg, 1830–1890. Aus dem Handel. Um 1860

LM 24336 Scheibenriss. In Architekturumrahmung, vor einer von Engeln gehaltenen Draperie,



Abb. 13. Hl. Sebastian, Lindenholz, Oberwallis, nach 1500 (S. 11)

Wappenschild mit drei Speeren und wachsendem, bärtigem Mann als Helmzier. Über dem Bogen in den Zwickeln Verkündigung. Teilweise mit Farben angelegt. Aus Luzern. Um 1580

LM 24339 Scheibenriss. Unter dem Bogen Moses, dazu Darstellung des Infernum links und der Humilitas rechts sowie fünf biblische Szenen: Sündenfall, Moses im Gespräch mit Gott, Erschaffung der Eva, Verkündigung Mariae und Crucifixus. Feder, grau laviert. Aus Luzern. 16. Jh. 2. Hälfte

LM 24498 241 Pausen von Johann Heinrich Müller, 1822–1903, nach Glasgemälden und Scheibenrissen. Der in der ganzen Schweiz tätige und hochgeschätzte Glasmaler fertigte unter anderem eine Reihe von Kirchenfenstern und zahlreiche Wappenscheiben für Familien der Berner und Basler Gesellschaft. Überdies restaurierte er alte Glasgemälde, z. B. in Wettingen, Königsfelden und im Berner Münster.



Abb. 14. Wollstickerei mit Tod des Johannes des Täufers, Schwyz, um 1560 (S. 29)

- Viele seiner Pausen zeigen uns den alten Zustand der von ihm wieder hergestellten Scheiben und sind gerade darum besonders wertvoll. Aus Luzerner Privatbesitz. 19. Jh. 2. Hälfte
- LM 24483 Darstellung einer Zinngiesserwerkstatt; vorne links Giesser, rechts Schaber, hinten Dreher. Unkolorierter, unsignierter Kupferstich. Möglicherweise Arbeit von Christoff Weigel. Aus dem Handel. 17. Jh. Ende
- LM 24313 Zwei Ansichten der Pierre-Pertuis (Kt. Bern) auf einem Blatt. Kolorierte Kupferstiche, bezeichnet: «Dessiné par Perignon P.tre du Roi. Gravé par Duret». Aus dem Handel. Gegen 1780
- LM 24314 Ansicht von Goldau (Kt. Schwyz) und des Goldauer Bergsturzes von Westen her. Unkolorierter Kupferstich von Johann Heinrich Meyer aus Zürich, 1755–1829. Datiert 6. September 1806, also vier Tage nach dem Bergsturz. G: W. Im Hof
- LM 24480 Atlas für Schulen, herausgegeben von Heinrich Keller, Zürich; 20 Karten der ganzen Erde. Kolorierte Kupferstiche. Sechste Auflage, 1858. G: H. Bickel
- LM 24497 Karikatur eines Angehörigen der Andermattischen Truppen vom Jahre 1802. Der Mann trägt zerrissene Culotten, einen ebensolchen Rock und als Waffe einen Knüttel. Unsignierte, farbige Lithographie. Auf der Rückseite aufgeklebtes Blatt mit handgeschriebenem Spottgedicht. Aus Zürich. Um 1802. G: H. Schulthess
- LM 24482 Darstellung einer Zinngiesserwerkstatt, vorne Schaber, hinten links Giesser, rechts Schleifer. Kolorierte Lithographie in Goldrahmen, hinter Glas. Arbeit von Hermann Trachsler in Zürich. Um 1820
- LM 24327 Bildnis des Dr. med. Jakob Robert Steiger von Luzern, 1801–1862. Wegen Teilnahme an den Freischarenzügen von 1844/45 gefangen genommen. Unkolorierte Lithographie von Robert Wallis in Luzern. Aus dem Handel. Um 1845
- LM 24315 Karikatur auf den Klostersturm im Thurgau von 1848. Bauer, mit Raubgut beladen, flieht aus dem Bannbezirk der Kartause Ittingen. Unkolorierte Lithographie, gezeichnet von A. Doudiet in Neuenburg. Um 1848. G: W. Im Hof
- LM 24300 Bildnis des Hans Kaspar Vögeli aus Zürich, 1774–1855, Baumeister, Grossrat und Artilleriehauptmann. Unkolorierte Lithographie von Johann Rudolf Obrist in Zürich nach Zeichnung von Johann Kaspar Scheuchzer aus Zürich. Datiert 1855
- LM 24481 Erinnerungsblatt an das Eidgenössische Schützenfest von 1859 in Zürich. Blick auf den Schützenplatz; eingerahmt von verschiedenen Stadtansichten. Braun getönte Lithographie von «J. Egli gezeichnet u. lith.»/«C. Knüsli gedruckt». Aus Zürich. G: H. Bickel

- LM 24350 Militärbild. Darstellung verschiedener Papstgardisten, worunter auch Schweizer. Unkolorierte Lithographie. Gedruckt von Joseph Stauss in Wien. Um 1860
- LM 24479 Gedenkblatt an das Schützenfest zu Zürich von 1872, mit diversen Inschriften, welche damals in der Stadt und in der Gegend des Festplatzes ausgehängt waren. Lithographie. Aus Zürich. 1872. G: H. Bickel
- LM 24296 Gedenkblatt für die Revision der Schweizerischen Bundesverfassung vom 19. April 1874. Kolorierte Lithographie, signiert: «E. Conrad lit.»; gerahmt mit Glas. Um 1874

#### METALLARBEITEN

- LM 24326 Sichel aus Eisen, mit angestählter, gezahnter Schneide. Am Angelansatz Lilienmarke. Gefunden bei Stäfa (Kt. Zürich). 15. Jh.
- LM 24298 Kuchenplatte aus Zinn, rund, flach, mit Vögeln und Rankenwerk graviert. Beschaumarke von Zürich und Meistermarke des Hans Jakob Schaufelberger, Zinngiesser in Zürich, zünftig 1663. Hirsch überhöht von Initialen «I H M», wohl Besitzerszeichen, Hirzel (?). Durchmesser 23,1 cm. Aus Zürich. Um 1670. Abb. 17
- LM 24456 Zinnplatte, rund, mit breitem Rand. Auf der Unterseite gravierte Besitzerinitialen «G F» und gegenüber Meistermarke mit Initialen «H L» (ligiert) und «C» = Hans Luzi de Cadenat I. oder II., Zinngiesser in Chur. Durchmesser 34,6 cm. Aus Wädenswiler Privatsammlung. Um 1700
- LM 24477 Krösel (Instrument zum Wegbrechen von Glas) aus Eisen, klingenförmig, mit ringförmig umgebogener Vierkantangel. An den «Schneiden» beidseitig Einkerbungen verschiedener Breite, für diverse Glasdicken. Länge 13,1 cm. Bodenfund aus Schlatt (Kt. Thurgau). 18. Jh. Abb. 28
- LM 24453 Tintengeschirr aus Zinn. Prismatischer Aufbau mit Behältern für Tinte, Streusand und Federkiele. Auf der Front Meistermarke mit Initialen «A W» = Andreas Wüger, Zinngiesser in Steckborn (Kt. Thurgau). Aus einer Wädenswiler Privatsammlung. 18. Jh. 2. Hälfte
- LM 24295 Feuerhaken aus Eisen, mit Stosspitze und Reisshaken. Schmiedemarke in Form einer achtblättrigen Rosette. Daneben «H» = Hedingen (Kt. Zürich) (?). Aus Hedingen. Datiert 1779



Abb. 15. Tschudi-Becher, Silber, Glarus, dat. 1572 (S. 11)

#### MÜNZEN UND MEDAILLEN

- M 10633 Häduer, Viertelstater, Gold. Abb. 21, 7
- M 10634 Sequaner, Viertelstater, Gold. Abb. 21, 9
- M 10635 Protohelvetier?, Bojer?, kugelförmiger Stater, Gold. Abb. 21, 10
- M 10636 Protohelvetier, Stater nach Philippertyp, Gold. Abb. 21, 4
- M 10637 Helvetier, Viertelstater nach Philippertyp, Gold. Abb. 21, 8
- M 10638 Helvetier, Viertelstater nach Philippertyp, Gold. Abb. 21, 5
- M 10639 Protohelvetier?, Arverner?, Doppelstater nach Philippertyp, Gold. Abb. 21, 1
- M 10640 Arverner?, Stater nach Philippertyp, Gold. Abb. 21, 6
- M 10673 Arverner?, Stater nach Philippertyp, Gold. Abb. 21, 2
- M 10641 Volcae Arecomici, Stater nach Philippertyp, Gold. Abb. 21, 3
- M 10633–10641 stammen aus Auktion XI der Münzen und Medaillen A. G. Basel



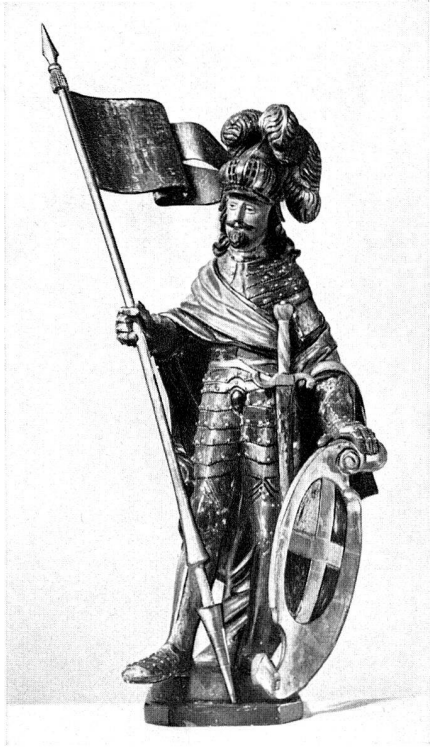


Abb. 16. Hl. Mauritius, Lindenholz, aus Zug, Mitte 17. Jahrh. (S. 29)

- M 10801 Königreich Burgund, Triens des Königs Gundobad, Gold, Belfort 2242. Abb. 22, 1
- M 10668 Schweiz. Eidgenossenschaft, Probe für 20-Frankenstück 1871 von E. Durussel, Nickel
- M 10657–10664 Schweiz. Eidgenossenschaft, Belegstücke aller Prägungen der Eidg. Münzstätte des Jahres 1952, Silber, Nickel, Kupfer. G: Eidg. Münzstätte
- M 10794 Zug, Taler 1565, stempelfrisches Fundstück, Silber. Abb. 22, 12
- M 10759 Freiburg, Dicken o. J. (um 1550), Silber, Nr. 249 der Auktion XII der Münzen und Medaillen A. G. Basel. Abb. 22, 9
- M 10667 Solothurn, Brakteat mit gekröntem Kopf, Silber, Unicum? Abb. 22, 5
- M 10761 Basel, König Konrad von Hochburgund (937–993), Denar, Silber, Nr. 286 der Auktion XII der Münzen und Medaillen A. G. Basel. Abb. 22, 2
- M 10676 Schaffhausen, Halbtalerklippe 1621, Silber. Abb. 22, 13
- M 10763 Appenzell-Innerrhoden, Münzstempel für den Avers des Halbbatzens 1738 von J. Thiébaud, Eisen, Nr. 365 der Auktion XII der Münzen und Medaillen A. G. Basel
- M 10769 Bistum Chur, Pfennig o. J. des Bischofs Thomas Planta (1548–1565), Billon, Nr. 479 der Auktion XII der Münzen und Medaillen A. G. Basel. Abb. 22, 8
- M 10770 Bistum Chur, Halbbatzen o. J. des Bischofs Beatus a Porta (1565–1581), Silber, Nr. 480 der Auktion XII der Münzen und Medaillen A. G. Basel. Abb. 22, 11
- M 10777 Gotteshausbund, Halbbatzen o. J., Silber, Trachsel 332 var.
- M 10672 Misox, Gian Giacomo Trivulzio (1487–1518), Testone o. J., Silber, Gnecci 8. Abb. 22, 6
- M 10765 Bistum Lausanne, Demi-Gros? o. J. des Bischofs Georges de Saluces (1440–1461), Silber, Nr. 422 der Auktion XII der Münzen und Medaillen A. G. Basel
- M 10803 Bistum Lausanne, Parpaillole o. J. des Bischofs Benoît de Montferrand (1476–1491), Silber
- M 10798 Bistum Lausanne, Parpaillole o. J. des Bischofs Sébastien de Montfalcon (1517–1536), Silber. Abb. 22, 7
- M 10792 Bistum Sitten, Quart o. J. des Bischofs Jost von Silenen (1482–1496), Silber. Abb. 23, 1
- M 10767 Bistum Sitten, Dicken o. J. des Bischofs Adrian I. von Riedmatten (1529–1548), Silber, Nr. 430 der Auktion XII der Münzen und Medaillen A. G. Basel
- M 10768 Bistum Sitten, Halbdicken 1542 des Bischofs Adrian I. von Riedmatten, Silber, N. 431 der Auktion XII der Münzen und Medaillen A. G. Basel. Abb. 22, 10
- M 10797 Bistum Genf, Denar o. J. des Bischofs Conradus (um 1000), Silber. Abb. 22, 3
- M 10796 Bistum Genf, Denar o. J. (11./12. Jh.), Silber, Ströhlin 60. Abb. 22, 4
- M 10791 Herrschaft Franquemont (Berner Jura), Nicolas de Gilley (1538–1563), 1/2 Carolus o. J. nach Typus von Besançon, Silber. Abb. 23, 2
- M 10792 Herrschaft Franquemont, Nicolas de Gilley, Liard o. J. nach französischem Typus, Kupfer. Abb. 23, 3
- M 10874 Savoyen, Denar des Herzogs Amedeus VI. nach Lausanner Typus, in Nyon geprägt, Silber, CNI 55

- M 10665 Prager Dukat 1585 Kaiser Rudolfs II., gefunden in Zürich-Wollishofen, Gold
- M 10669 Jakob Stampfer (1506–1579), Portraitmedaille des Ambrosius Blarer, Blei, Hahn 9
- M 10656 Lorenz Rosenbaum (geb. in Schaffhausen, 1535–1539 dort Grossrat, nach Aufenthalt in Augsburg seit 1546 wieder in Schaffhausen), Medaille mit Kaiser Maximilian II. und Kaiserin Maria, auf der Rückseite Allegorie der Vergänglichkeit, Bronze
- M 10784 Lorenz Rosenbaum?, religiöse Medaille mit Darstellung von Sündenfall und Anbetung der Könige, Silber
- M 10670 Hans Jakob Gessner, Zwinglimedaille zum Reformationsjubiläum 1719, im Gewicht von 5 Dukaten, Gold
- M 10677 Eidg. Schützenfest 1865 in Schaffhausen, Goldabschlag
- LM 24365 Plakette zur Erinnerung an die Eröffnung des Simplontunnels 1906/1931, Silber. G: E. Klöti

#### PLASTIK

- LM 24366 Lindenholzfigur, hl. Sebastian, aus Ernen (Kt. Wallis); Höhe 93,8 cm; s. S. 11 und Abb. 13
- LM 24325 Plastik, sitzende Madonna mit Kind, aus Lindenholz geschnitzt; teilweise gefasst, stark wurmig; rechte Hand fehlt. Aus Vernayaz (Kt. Wallis). 16. Jh. 1. Hälfte
- LM 24467 Lindenholzfigur, hl. Mauritius, stehend, in silberner Vollrüstung und grün-goldenem Mantel. Auf dem silbernen Schild goldenes Kreuz; die rote Speerfahne mit silbernem Kreuz belegt. Höhe 91,4 cm. Wohl ehemals aus der St. Michaelskirche in Zug stammend; nachher übergegangen in die Sammlung Dr. G. Bossard, Zug. Aus dem Handel. 17. Jh. Mitte. Abb. 16
- LM 24335 Plastik, hl. Magdalena, aus Lindenholz geschnitzt, auf Fels sitzend, mit reichem goldenem Gewand und fliegendem Überwurf. Zu ihren Füßen rechts ein Totenschädel. Drei Finger an der linken Hand abgebrochen. Ursprünglich aus Ardez (Kt. Graubünden). 18. Jh. Anfang
- LM 24323 Relief aus weissem Marmor, oval, die Anbetung der Hirten darstellend. Auf der Rückseite Anschrift: «(AMI)CUS AMICO



Abb. 17. Kuchenplatte, Zinn, Zürcher Arbeit, um 1670 (S. 27)

Antonius Luz Pralatus in (Creu)zlingen» = Anton Luz, Abt von Kreuzlingen 1779–1801. Höhe 21,3 cm. Angeblich aus dem Chorherrenstift St. Florian bei Linz stammend. 18. Jh. Ende. Abb. 20

- LM 24328/24329 und 24363 Drei Terracotta-Gruppen aus dem Basler Totentanz: Tod und Narr, Tod und Heide, Tod und Maler. Zizenhäuser Fabrikat des Anton Sohn, 1769–1841. Aus dem Handel. 19. Jh. 1. Hälfte. Zur Vervollständigung der Serie LM 21097–21135, angekauft 1940

#### TEXTILIEN

- LM 24487 Wollstickerei in Klosterstich auf imprägniertem Leinengrundgewebe. Bild rechts: Salome empfängt vom Henker das abgeschlagene Haupt des Johannes; Bild links: Gastmahl, Salome überbringt Herodias und Herodes das abgeschlagene Haupt des Johannes. Darüber Schriftband: «Crist wirt veracht sent us zwölf Botten/Herodes last Johannem tödten». Unten Wappen des Jost Aufdermayer, 1552 Landschreiber, 1573 Landessekkelmeister zu Schwyz, und seiner Gattin Margaretha Schönbrunner von Zug. Rundum laufendes Band mit roten, grünen, blauen und gelben Blüten und Blattranken. Höhe 107 cm, Breite 187,8 cm. Aus Genfer Privatbesitz. Um 1560. Abb. 14





Abb. 18. Hinterglasmalerei, von Anna Barbara ab Esch, dat. 1735 (S. 12)

LM 24471 Probestück aus weisser Wolle mit verschiedenen Flick- und Kunststichen. Examenarbeit der Grossmutter des Donators, Anna Margarete Erpf, verheiratete Widmer, Zürich. Um 1845. G: H. Bickel

LM 24474/24475 Zwei Servietten aus Weissleinen. In einer Ecke Traubenranken in Blatt-, Bäumchen- und Lochstich; dazu Monogramm «AH» = Anna Hüni aus Horgen (Kt. Zürich), eine Verwandte des Donators. Gegen 1900. G: H. Bickel

#### TRACHT UND ZUBEHÖR

LM 24320 Chorrock, Superpellizeum, aus gebleichter, plissierter Leinwand, mit kurzen, weiten, eingesetzten Ärmeln. Aus dem obern Tessin. 18. Jh. Mitte

LM 24478 Herrenmütze aus Weissm Leinen mit braunen seidengestickten Blättern, Zwei-

gen und tierartigen Motiven. Verschiedene Flickstellen. Aus Fellers ob Laax (Kt. Graubünden). 18. Jh. 1. Hälfte

LM 24493 Taille aus weisser, rot und grün geblühter und gesteppter Seide. Weisses Seidenfutter. Vorne Schnürverschluss. Aus Sitten (Kt. Wallis). 19. Jh. Mitte. G: O. Aigner

LM 24494 Bluse aus violetter Seide, abgesteppt; mit kleinem Stehkragen, engen Ärmeln und braunem Baumwollfutter. Aus Sitten (Kt. Wallis). 19. Jh. Mitte. G: O. Aigner

LM 24490 Mantille aus schwarzer gesteppter Seide, mit rosarotem Seidenfutter. Aus Sitten (Kt. Wallis). 19. Jh. Mitte. G: O. Aigner

LM 24492 Schultertuch in Dreieckform, aus weisser Wolle, innen mit Weissm Satin ausgeschlagen. An den seitlichen Ecken mit Weissm Seidenquasten. Aus Sitten (Kt. Wallis). 19. Jh. Mitte. G: O. Aigner

LM 24495 Ein Paar Damenschuhe aus weisser Seide, mit hohen Schäften und Nestelverschluss. Hochzeitsschuhe. Aus Sitten (Kt. Wallis). 19. Jh. Mitte. G: O. Aigner

LM 24476 Sattel für Deichselreiter; der rechte Bügel an 60 cm langer Eisenschiene festgemacht. Hinterzwiesel mit getriebenem Messingblech beschlagen. Der Sattel dürfte wohl der Eisenhandlung Martin Haffter in Weinfeld (Kt. Thurgau) gedient haben. 19. Jh. Anfang. G: M. Brunner

#### WAFFEN, UNIFORMEN UND ZUBEHÖR

LM 24316 Streitaxt aus Eisen. Gefunden in Wauwil (Kt. Luzern). Stark korrodiert. 9./10. Jh. T: J. Gassmann

LM 24324 Knauf eines Schweizersäbels; zu Laufgewicht für Waage umgeändert. Aus Eisen geschnitten und mit Silbertauschierung. Gefunden bei Faido, Kt. Tessin. Um 1580

LM 24304 Säbel, sog. «Briquet», eines französischen Infanterieoffiziers der Garde Royale. Arbeit der «Manufacture Royale» in Klingenthal, montiert in Paris. Um 1825. G: A. Knuchel

LM 24303 Säbel, sog. «Briquet», Waffe eines schweizerischen Infanterieoffiziers; eidgenössische Ordonnanz 1842. Griff messingvergoldet. Klinge Solinger Arbeit, in Zürich durch die Firma F. Waser montiert. Um 1850. G: A. Knuchel

LM 24305 Säbel eines Infanterieoffiziers, eidgenössische Ordonnanz 1852. Griff messingvergoldet. Klinge Solinger Arbeit, in der Firma F. Waser in Zürich montiert. Um 1855. G: A. Knuchel

LM 24302 Säbel, sog. «Briquet», Waffe eines schweizerischen Infanterieoffiziers; eidgenössische Ordonnanz 1842. Griff messingvergoldet. Klinge Arbeit von Clemens Jung in Solingen. Aus dem Besitz von Major Konrad Jucker, Instruktionsoffizier und Kommandant des S. Bat. 6. Um 1870. G: A. Knuchel

LM 24488 Gewehrlauf, achtkantig, gerissen; ohne Schloss und Schäftung. Auf der Laufoberseite Beschaumarke von Zug und Meistermarke «CH» = C. Hartmann, Büchschmied in Zug. Aus Stäfa (Kt. Zürich). Datiert 1615

LM 24462 Vetterlistutzer, reich geätztes Rankenwerk. Auf der Laufoberseite in Goldlettern tau-



Abb. 19. Bildnis des General-Feldmarschalls Heinrich Bürkli von Zürich, dat. 1744 (S. 24)

schiert: «J. U. Baenziger, St. Gallen». Auf dem Kolben Besitzermarke: «K. Schnitzler, Winterthur». Aus dem Handel. Um 1875

LM 24301 Seitengewehr eines Sappeurs, hergestellt in der Fabrik der Schweiz. Industrie-Gesellschaft in Neuhausen (Kt. Schaffhausen). Datiert 1893. G: G. Spörri

LM 24311 Pistole mit Perkussionsschloss, eidgenössische Ordonnanz 1842 für Kavallerie. Arbeit der Firma A. Francotte in Lüttich. Um 1842. G: A. Knuchel

LM 24461 Fahne des Landsturmschiessvereins Zürich. Quadratisches, rotes, doppeltes Seidentuch mit Goldfransen, mit schwebendem Schweizerkreuz und Goldlettern. Datiert 1898, aber erst 1903 hergestellt. Aus Zürich. G: K. Glauser

LM 24361 Zwei Uniformröcke eines Artilleristen; eidgenössische Ordonnanz 1852. Dunkelblauer Wollstoff mit roter Montierung und Messingknöpfen. Aus Winterthur. Um 1855. G: K. Schöllhorn

LM 24472 «Jägerruf», Rufhorn eines Zürcher Jägerhauptmanns. Aus Horn, mit silbernen Aufhängeringen, grünsilberner Fangschnur und ebensolchen Quasten. Um 1850. G: H. Bickel



Abb.20. Anbetung der Hirten, Marmor, aus Kreuzlingen, Ende 18. Jahrh. (S. 29)

LM 24370–24451 82 Gegenstände aus dem Besitz der Familien Rilliet, Bontemps und Necker. Vorwiegend Militäreffekten wie Säbel, Degen, Kürasse, Pistolen, Uniformröcke, Tschakos, Käppi, Feldmützen, Sporen, Epauletten, Orden, Medaillen usw. aus neapolitanischen, französischen und schweizerischen Diensten. Dazu verschiedene Döschen mit aufgesetzten Miniaturen. Die Zeit von 1790–1920 umfassend. G: J. E. Rilliet. Siehe S. 13 und Abb. 33/34

LM 24370 Degen eines Staboffiziers. Vergoldeter Messinggriff mit Perlmutterbelag und geätzte,

gebläute und vergoldete dreikantige Klinge aus Solingen, Firma Weyersberg. Um 1830. Länge 98,1 cm. Abb. 34 b

LM 24372 Säbel eines französischen Husarenoffiziers, der ihn seinem Freund, Frédéric Jacques Louis Rilliet schenkte. Messinggriff mit Hornplatten belegt, glatte Klinge und mit Messing beschlagene Lederseide. Um 1790. Länge 95 cm. Abb. 33 b

LM 24373 Säbel für französische Kürassiere. Waffe von Frédéric Jacques Louis Rilliet, Leutnant im 2. Kavalleriekorps unter General Sebastiani, in französischem Sold. Messinggriff, blanke Klinge und glatte Messingscheide. Um 1810. Länge 101,2 cm. Abb. 33 a

LM 24379 Degen eines eidgenössischen Staboffiziers. Messinggriff und geätzte, gebläute und vergoldete Klinge aus Solingen, Firma Weyersberg. Um 1840. Länge 99,8 cm. Abb. 34 a

LM 24386 Degen eines Schweizeroffiziers in neapolitanischen Diensten. Vergoldeter Messinggriff mit drei Bourbonenlilien auf dem Stichblatt, geätzte Klinge, bezeichnet «Labruna». Um 1840. Länge 99 cm. Abb. 34 c